

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob): Prioritäre Schneeräumung auf den Velowegen: Fragen zur ökologischen Nachhaltigkeit zum Zweiten

Der Gemeinderat hat die kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob): Prioritäre Schneeräumung auf den Velowegen: Fragen zur ökologischen Nachhaltigkeit vom 30.6.2016 nicht korrekt beantwortet (2016.SR.000149 (16/204)). Er belies es in seiner Antwort insbesondere zu Frage Nr. 2 vorab bei Floskeln zum Testbetrieb.

Alle Fragen müssen korrekt beantwortet werden. Insbesondere muss der Gemeinderat auch zu den Bedenken der Fragesteller betr. ökologischer Nachhaltigkeit Stellung nehmen.

Die letzten Winter waren in Bern sehr schneearm. Es ist aber zu hoffen, dass auch wieder schnee-reiche Winter Einzug halten. Die Promotoren der Velooffensive fordern deshalb bereits jetzt auch die prioritäre Schneeräumung der Velowege und Velostreifen auch im tiefen Winter. Dies ist mittels Einsatz mehrerer Lastwagen und Räumfahrzeugen technisch sicher möglich. Hingegen wird von den Fragestellern die ökologische Nachhaltigkeit dieser Massnahme bestritten. Im tiefen schnee-reichen Winter verkehren nur wenige Zweiräder. Die angestrebte prioritäre Räumung der Velowege und Velostreifen erfordert dagegen erhebliche finanzielle und betriebliche Ressourcen. Möglicher-weise werden beinahe mehr Fahrzeuge für die Räumung benötigt als Velofahrer bei unwirtschaftlichen winterlichen Verhältnissen zirkulieren. Jedenfalls stehen Aufwand und Ertrag auch unter ökologi-schen Gesichtspunkten in keinem Verhältnis.

Der Gemeinderat wird erneut aufgefordert, die bereits mit kleiner Anfrage vom 30.6.2016 gestellten Fragen zu beantworten:

1. Ist es im Rahmen der Velooffensive geplant, auch in hochwinterlichen Verhältnissen die Velobahnen prioritär von Schnee zu räumen?
2. Falls der Gemeinderat auch in hochwinterlichen Verhältnissen die Velobahnen prioritär von Schnee räumen will, wie nimmt er zur Problematik der Ressourcenverschwendung und öko-logischen Nachhaltigkeit, Kosten-/Nutzen-effekt insbesondere aus ökologischer Sicht Stellung?

Bern, 01. September 2016

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Roland Jakob

Mitunterzeichnende: Henri-Charles Beuchat, Stefan Hofer, Roland Iseli, Hans Ulrich Gränicher, Manfred Blaser

Antwort des Gemeinderats

Wie der Gemeinderat in seinem Prüfungsbericht zum Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Mo-nika Hächler, GB) *Velostreifen sollen als erstes vom Schnee geräumt werden* (2013.SR.000261) detailliert beschrieben hat, startet ab der Winterdienstsaison 2016/2017 ein fünfjähriges Pilotpro-jekt, bei welchem die Velostrecke zwischen Bern Wankdorf und dem Zentrum Bümpliz konsequent in erster Dringlichkeit vom Schnee geräumt wird. Dies gilt sowohl für den in den Strassenraum integrierten Radstreifen als auch für die Teilabschnitte ausserhalb des Strassenraums.

Getestet wird der erweiterte Winterdienst auf den folgenden Strecken:

- **Velohauptroute Wankdorf** (Wankdorfplatz - Nordring - Bahnhofplatz). Diese erste Velohauptroute konnte Ende Juni 2016 Route in Betrieb genommen werden.
- **Verbindung zum Europaplatz** (Bahnhofplatz - Laupenstrasse - Belpstrasse - Effingerstrasse - Loryplatz - Schlosstrasse - Europaplatz). Der Winterdienst kann bereits an der heute bestehenden Veloführung verbessert und getestet werden.
- **Verbindung Europaplatz - Bümpliz**: Damit die Veloverbindung nach Bümpliz geschlossen werden kann, wird der prioritäre Winterdiensteinsatz über die Route Ladenwandweg - Stöckackerstrasse - Keltenstrasse bis zum Zentrum Bümpliz weitergeführt.

Die gestellten Fragen können wie folgt beantwortet werden:

Zu Frage 1:

Ja, der Pilotbetrieb sieht vor, die genannte Strecke zwischen Wankdorfplatz und Bümpliz Zentrum auch bei hochwinterlichen Verhältnissen prioritär von Schnee zu räumen.

Zu Frage 2:

Es ist davon auszugehen, dass durch den Einsatz der Fahrzeuge zusätzliches CO² ausgestossen und auf den Velowegen zusätzliches Salz verwendet wird. Daraus entsteht eine gewisse Zusatzbelastung für die Umwelt. Ebenso ist allerdings zu berücksichtigen, dass dank der prioritären Winteräumung auf Velorouten Velofahren auch im Winter zu einer Option wird - gerade auch für Leute, die sonst in der kalten Jahreszeit das Auto benutzen. Insofern sind die vergleichsweise geringen zusätzlichen Auswirkungen auf die Umwelt, die durch den Winterdienst auf Velorouten entstehen, verkraftbar bzw. ist davon auszugehen, dass sich der Winterdienst langfristig positiv auf die Umwelt auswirken wird.

Bern, 21. September 2016

Der Gemeinderat